

Entschließungsantrag **der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

zur Erklärung der Bundesregierung

Die Lage im Irak und die Situation der irakischen Flüchtlinge, insbesondere der Kurden

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Tausende Menschen sterben in den Bergen an der Grenze zur Türkei und dem Iran an Hunger, Kälte oder Erschöpfung, trotz der von der EG bereitgestellten finanziellen Mittel für Hilfslieferungen.

Schnelles, unkonventionelles und unbürokratisches Handeln ist erforderlich, damit endlich nach zweieinhalb Wochen sichergestellt wird, daß die in den Iran und in die Türkei eingeflogenen Mittel tatsächlich auch bei den Flüchtlingen ankommen.

II. Der Deutsche Bundestag fordert daher die Bundesregierung auf:

1. Aus den von der Bundesregierung bereitgestellten Mitteln Gelder zur Verfügung zu stellen, damit das Angebot zahlreicher deutscher Krankenhäuser in Anspruch genommen werden kann, Opfer der Napalm- und Phosphoreinsätze des irakischen Diktators, die in den Flüchtlingslagern medizinisch nicht versorgt werden können, aufzunehmen und zu behandeln. Die Bundesregierung wird weiterhin aufgefordert, hierfür Transportmittel – möglicherweise könnten die Flugzeuge, mit denen die Hilfsgüter in die Türkei und den Iran geflogen werden, dafür genutzt werden – bereitzustellen.
2. Angesichts der Tatsache, daß nach zweieinhalb Wochen die Flüchtlinge in beiden Staaten nur ein Bruchteil der eingeflogenen Güter erreicht, sollen alle jetzt von der Bundesregierung geplanten Hilfsflüge bis zur Auslieferung der

Hilfsgüter an die Flüchtlinge von einem Bundestagsabgeordneten begleitet werden. Die Bundesregierung wird aufgefordert, diese Maßnahme sofort einzuleiten.

3. Die von der Bundesregierung bereitgestellten Mittel sollen auch an Nicht-Regierungsorganisationen verteilt werden, um die Hilfsaktionen zu beschleunigen und sicherzustellen, daß die Lieferungen zu den Flüchtlingen gelangen.

Bonn, den 16. April 1991

Werner Schulz (Berlin) und Gruppe